



Interdisziplinäre Ringvorlesung Frühjahrssemester 2021

Der Mensch nach der Tragödie – hundert Jahre Friedrich Dürrenmatt

Die Ringvorlesung nimmt den hundertsten Geburtstag Friedrich Dürrenmatts zum Anlass, über die Anthropologie des bedeutendsten Schweizer Dramatikers des 20. Jahrhunderts nachzudenken. Ausgehend von seiner in den «Theaterproblemen» (1955) gefällten Diagnose, derzufolge uns in einem Zeitalter der kollektiven Schuld bzw. kollektiven Unschuld nur noch die «Komödie beikommt», soll Dürrenmatts Schaffen als Versuch verstanden werden, den Menschen nach der Tragödie zu erforschen.

Dürrenmatts Erkenntnisinteresse gilt einer Welt, die nicht mehr den Regeln gehorcht, die die abendländische Dramaturgie für sie einmal aufgestellt hatte. An die Stelle einer Kollision von Zwecken treten «Pannen», aus Märtyrerdramen werden «Stürze». Herkuleische Heldentaten versickern in Parlamentsdebatten, aus Richard III. wird «Frank der Fünfte». Das komische Zeitalter, von dem dieses Werk kündigt, schleppt seinen tragischen Schatten immer noch mit sich, entwickelt aber ein skuriles Eigenleben. Die Vorlesung folgt Dürrenmatt auf seiner Expedition durch die nachtragische Welt. Zu Wort kommen dabei neben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern unterschiedlicher Disziplinen auch Autorinnen und Autoren einer dem dürrenmattschen Säkulum immer noch verpflichteten Gegenwart.

Interdisziplinäre Ringvorlesung Frühjahrssemester 2021

Der Mensch nach der Tragödie –
hundert Jahre Friedrich Dürrenmatt

2021

Der Mensch nach der Tragödie – hundert Jahre Friedrich Dürrenmatt

25. Februar

Dürrenmatt, die Demokratie und die Heimat

Prof. em. Dr. Jakob Tanner, Historisches Seminar, Universität Zürich

4. März

«Manchmal kommt es mir vor, ich sei überhaupt nicht spielbar.»

Dürrenmatts Therapie für Theater und Politik

Prof. Dr. Sylvia Sasse, Slavisches Seminar, und

Prof. Dr. Sandro Zanetti, Romanisches Seminar, Universität Zürich

11. März

Dürrenmatts Pannen

Dr. Sebastian Meixner, Deutsches Seminar, Universität Zürich

18. März

«... über das Negative das Ethische erreichen.» Dürrenmatts Ästhetik des Indirekten

Dr. Marta Famula, Universität Paderborn

25. März

Dichtung als naturwissenschaftliches Lehrstück – Dürrenmatt und die Physiker

Prof. Dr. Rainer Wallny, Department of Physics, ETH Zürich

15. April

Ritual und Subjekt in Dürrenmatts tragischer Komödie «Der Besuch der alten Dame»

Dr. Saskia Fischer, Universität Hannover

22. April

Dürrenmatts Götter

Dr. Andreas Mauz, Theologisches Seminar, Universität Zürich

29. April

Das Ungeschriebene. Gedanken zu Dürrenmatts «Stoffen»

Melinda Nadj Abonji, Schriftstellerin, Zürich

6. Mai

Fortlaufende Reflexe des Antik-Tragischen – Dürrenmatt liest Kierkegaard

Prof. Dr. Klaus Müller-Wille, Deutsches Seminar, Universität Zürich

10. Mai

Diskussion: Dürrenmatt als Herausforderung für das Gegenwartstheater

Simon Strauss, Frankfurter Allgemeine Zeitung, und

Roger Vontobel, Stadttheater Bern

27. Mai

Bärlachs Wette – Schuld, Strafe und Gerechtigkeit bei Dürrenmatt

Prof. Dr. Matthias Mahlmann, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Zürich

3. Juni

Weiblichkeit und Rache – oder wie Dürrenmatt fast eine Chance verpasste

Martina Clavadetscher, Schriftstellerin, Brunnen

**Donnerstag, 18.15 bis 20.00 Uhr
(Ausnahme: Montag, 10. Mai)**

Weitere Informationen zur Durchführung: www.uzh.ch/ringvorlesungen

Programmänderungen vorbehalten

**Veranstalterin:
Kommission UZH Interdisziplinär (UZH-i)**

**Organisation:
Prof. Dr. Philipp Theisohn, Deutsches Seminar,
Universität Zürich
Kontakt: philipp.theisohn@ds.uzh.ch**

www.uzh.ch/ringvorlesungen